

Strafrecht

Allgemeiner Teil

Die Straftat und ihr Aufbau

Mit ebook: Lehrbuch, Entscheidungen, Gesetzestexte

begründet von

Prof. Dr. Johannes Wessels f

fortgeführt von

Dr. Dr. h.c. Werner Beulke

Professor em. an der Universität Passau

Dr. Helmut Satzger

o. Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München

50., neu bearbeitete Auflage

C.F. Müller

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Jubiläumsvorwort</i>	V	
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XIX	
<i>Literaturverzeichnis</i>	XXVII	
<i>Fest- und Gedächtnisschriftenverzeichnis</i>	XXXVH	

Teil

Strafrecht und Strafgesetz. Der Mensch als Rechtssubjekt

§ 1 Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts.

Die Einteilung der Delikte	1	1
I. Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts	4	1
1. Rechtfertigung der Existenz des Strafrechts als Teilgebiet des Öffentlichen Rechts.....	4	1
2. Die Schutzfunktion des Strafrechts.....	9	3
3. Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Straftat.....	17	6
4. Sinn und Zweck der Strafe	21	7
5. Strafrechtliche Grundbegriffe.....	27	9
6. Erfolgs-, Handlungs- und Gesinnungsunwert der Tat.....	29	10
II. Die Einteilung der Delikte.....	31	11
1. Verbrechen und Vergehen.....	31	11
2. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte.....	36	12
3. Verletzungs- und Gefährungsdelikte.....	40	13
4. Dauer- und Zustandsdelikte.....	46	14
5. Begehungs- und Unterlassungsdelikte.....	49	14
6. Allgemeindelikte, Sonderdelikte und eigenhändige Delikte.....	53	15
7. Unternehmensdelikte.....	58	16
8. Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte.....	59	17
III. Die Verwirklichungsstadien einer Straftat (<i>iter criminis</i>).....	61	17

§ 2 Das Strafgesetz und seine Anwendung.

Analogie und Auslegung. Internationale Bezüge	68	20
I. Die Garantiefunktion des Strafgesetzes.....	69	20
1. Der Bestimmtheitsgrundsatz.....	72	21
2. Das Rückwirkungsverbot.....	74	22
3. Gewohnheitsrecht und Analogie.....	79	24
II. Analogie und Auslegung.....	83	26
1. Abgrenzung zwischen Analogie und Auslegung	83	26
2. Die Methoden der Auslegung.....	84	26
III. Der Geltungsbereich des deutschen Strafrechts.....	93	29
1. Der internationale Geltungsbereich.....	93	29

Inhaltsverzeichnis

2. Zusammenfassender Überblick zum Geltungsbereich des deutschen Strafrechts.....	104	33
3. Verfahrensrechtliche Fragen.....	106	34
IV. Das Völkerstrafrecht	107	34
1. Grundlagen des Völkerstrafrechts.....	107	34
2. Internationaler Strafgerichtshof.....	109	36
3. Deutsches Völkerstrafgesetzbuch.....	111	37
V. Europarecht und Strafrecht	116	38
1. Grundlagen der Europäisierung.....	116	38
2. Rechtsangleichung im materiellen Strafrecht.....	119	40
3. Assimilierung und Neutralisierung des deutschen Strafrechts	125	42
4. Europäische Menschenrechtskonvention.....	126	43
§ 3 Der Mensch als Rechtssubjekt.		
Die strafrechtliche Handlungslehre.....	131	45
I. Das menschliche Verhalten als Grundlage der Straftat.....	132	45
II. Der strafrechtliche Handlungsbegriff.....	136	46
1. Kausale, finale und soziale Handlungslehre.....	136	46
2. Stellungnahme.....	143	48
3. Handlungsfähigkeit und Fehlen einer Handlung.....	147	49
4. Verbindungslinien zur allgemeinen Verbrechenslehre.....	158	53
 Teil II		
Die vorsätzlichen Begehungsdelikte		
§ 4 Die Bildung von Straftatbeständen und Deliktgruppen im Gesetz.....	162	55
I. Tatbestandsbildung und Gesetzssystematik.....	163	55
II. Tatbestandsabwandlungen und ihre Bedeutung.....	167	56
1. Unselbstständige und verselbstständigte Abwandlungen ...	167	56
2. Zusammentreffen qualifizierender und privilegierender Umstände.....	175	58
§ 5 Die Tatbestandslehre.		
Begriff und Struktur des Unrechtstatbestandes.....	179	59
I. Die Grundstruktur des Strafrechts.....	180	59
II. Die Lehre vom Tatbestand.....	183	60
1. Der Tatbestand im weiteren Sinne	184	60
2. Der Tatbestand im engeren Sinne (Unrechtstatbestand)....	185	61
3. Der Gesamt-Unrechtstatbestand	189	61
III. Die einzelnen Merkmale des Unrechtstatbestandes.....	194	63
1. Deskriptive und normative Merkmale.....	195	63
2. Objektive und subjektive Merkmale.....	198	64
3. Die „Doppelfunktion“ des Vorsatzes	206	66
IV. Besondere Voraussetzungen der Strafbarkeit und der Verfolgbarkeit	212	68

1. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit (sog. Tatbestandsannex).....	212	68
2. Strafverfolgungsvoraussetzungen.....	217	69
V. Aufbau des vollendeten vorsätzlichen Begehungsdelikts.....	219	70
§ 6 Der objektive Unrechtstatbestand.		
Erfolgsverursachung und objektive Zurechnung.....	220	70
I. Die Grundlagen der strafrechtlichen Haftung: Der Zusammen- hang zwischen Handlung und Erfolg.....	221	71
II. Die Kausalität zwischen Handlung und Erfolg.....	225	72
1. Die <i>Conditio-sine-qua-non-Formel</i> der sog. Bedingungs- oder Äquivalenztheorie	226	72
2. Probleme und Anwendungsregeln der <i>Conditio-Formel</i>	236	76
3. Die Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung	247	79
4. Adäquanztheorie	250	80
III. Die objektive Zurechnung des Handlungserfolgs.....	253	81
1. Grundlagen und allgemeine Voraussetzungen der objektiven Zurechnung	253	81
2. Die Fallgruppe „Schutzzweck der Norm“.....	261	84
3. Die Fallgruppe „allgemeines Lebensrisiko“ und „erlaubtes Risiko“	264	85
4. Die Fallgruppe „freiverantwortliche Selbstschädigung und -gefährdung“	266	86
5. Die Fallgruppe „eigenverantwortliches Dazwischentreten eines Dritten“.....	283	92
6. Die Fallgruppe „Risikoverringerung“.....	291	95
7. Die Fallgruppe „atypischer Kausalverlauf“.....	296	97
8. Die Fallgruppe „Pflichtwidrigkeitszusammenhang“.....	301	98
§ 7 Der subjektive Unrechtstatbestand. Tatbestandsvorsatz,		
Tatbestandsirrtum und subjektive Zurechnung.....	309	103
I. Die Merkmale des subjektiven Unrechtstatbestands.....	310	103
1. Der Tatbestandsvorsatz.....	311	103
2. Sonstige subjektive Merkmale.....	320	106
3. Die Beziehung zum objektiven Tatbestand.....	321	106
II. Die Erscheinungsformen des Tatbestandsvorsatzes	324	107
1. Die Absicht als Vorsatzform.....	325	107
2. Der direkte Vorsatz	330	108
3. Der Eventualvorsatz.....	331	109
4. Alternativer Vorsatz.....	348	114
in. Das Wissenselement des Tatbestandsvorsatzes.....	355	116
1. Der Bezugspunkt des Vorsatzes	355	116
2. Tatumstands- und Bedeutungskennntnis.....	359	117
IV. Der Tatbestandsirrtum und seine Abgrenzung	364	119
1. Überblick.....	364	119
2. Der Irrtum über das Handlungsobjekt (<i>error in persona vel obiecto</i>)	369	121
3. Das Fehlgehen der Tat (<i>aberratio ictus</i>).....	373	122
4. Der Irrtum über den Kausalverlauf.....	383	125

Inhaltsverzeichnis

§ 8 Die Rechtswidrigkeit. Unrechts- und Erlaubnistatbestand.		
Grundgedanken und Struktur der Rechtfertigungsgründe .	393	130
I. Die Wertungsstufe der Rechtswidrigkeit im Deliktsaufbau	394	130
1. Das Verhältnis von Tatbestand und Rechtswidrigkeit	395	130
2. Rechtsquellen und verfassungsrechtliche Grenzen der Rechtfertigungsgründe.....	400	132
3. Grundgedanken der Rechtfertigungsgründe.....	409	135
4. Struktur der Rechtfertigungsgründe als Erlaubnissätze	410	135
5. Terminologie: Rechts Widrigkeit vs Unrecht.....	419	139
II. Überblick über die wichtigsten Rechtfertigungsgründe	421	139
1. Zusammenstellung der (weitgehend) anerkannten Erlaubnissätze	421	139
2. Umstrittene Rechtfertigungsgründe.....	422	140
3. Rechtfertigungsgründe und hoheitliches Handeln.....	428	142
4. Konkurrenz mehrerer Rechtfertigungsgründe.....	439	146
§ 9 Rechtfertigungsgründe I: Der rechtfertigende Notstand		
(§§ 228,904 BGB; § 34 StGB)	441	147
I. Der zivilrechtliche Notstand	446	148
1. Defensiver Notstand (§ 228 BGB)	447	148
2. Aggressiver Notstand (§ 904 BGB).....	451	149
II. Der allgemeine rechtfertigende Notstand	454	150
1. Die Notstandslage.....	456	150
2. Die Notstandshandlung.....	466	152
3. Interessenabwägung und Angemessenheitsklausel.....	468	152
4. Einzelprobleme der Interessenabwägung und der Angemessenheitsklausel	471	153
5. Interessenkollisionen im Bereich einund desselben Rechtsgutsträgers.....	487	160
6. Subjektives Rechtfertigungselement: Kenntnis und Rettungswille.....	488	161
7. Zusammenfassender Überblick.....	490	162
§ 10 Rechtfertigungsgründe II: Die Notwehr (§32).....	491	163
I. Grundgedanken des Notwehrrechts.....	492	163
II. Die Notwehrlage	493	164
1. Vorliegen eines Angriffs.....	494	164
2. Gegenwärtigkeit des Angriffs.....	498	166
3. Rechtswidrigkeit des Angriffs.....	503	168
III. Die Notwehrhandlung.....	507	170
1. Notwehrhandlung als nur gegen den Angreifer gerichtete Verteidigung	508	170
2. Erforderlichkeit der Notwehrhandlung.....	509	170
3. Gebotenheit der Notwehr.....	519	174
4. Der Verteidigungswille.....	544	183
5. Notwehrüberschreitung und Putativnotwehr.....	546	183
6. Zusammenfassender Überblick.....	548	184

§ 11 Rechtfertigungsgründe III: Die Einwilligung	549	186
I. Abgrenzung: Tatbestandsausschließendes Einverständnis und rechtfertigende Einwilligung.....	550	186
II. Das tatbestandsausschließende Einverständnis.....	555	188
1. Anwendungsbereich des Einverständnisses	555	188
2. Voraussetzungen des Einverständnisses.....	557	189
3. Wirkung des Einverständnisses.....	561	189
III. Die rechtfertigende Einwilligung.....	562	190
1. Anwendungsbereich der rechtfertigenden Einwilligung	563	190
2. Voraussetzungen der rechtfertigenden Einwilligung	564	190
IV. Die mutmaßliche Einwilligung	581	196
1. Anwendungsbereich der mutmaßlichen Einwilligung	581	196
2. Handeln im materiellen Interesse des Betroffenen.....	582	197
3. Prinzip des mangelnden Interesses.....	591	200
V. Die hypothetische Einwilligung.....	592	200
1. Diskutierter Anwendungsbereich	592	200
2. Meinungsstand.....	594	201
VI. Gegenüberstellung von tatbestandsausschließendem Einverständnis und rechtfertigender Einwilligung.....	601	204
§ 12 Rechtfertigungsgründe IV: Züchtigungs- und Erziehungsrecht sowie Festnahmerechte	603	206
I. Züchtigungs- und Erziehungsrecht	604	206
1. Das Recht zur körperlichen Züchtigung.....	605	207
2. Das Recht zu sonstigen Erziehungsmaßnahmen.....	611	209
II. Festnahmerechte gern. § 127 StPO und Selbsthilfe gern. § 229 BGB.....	613	210
§ 13 Schuld und Entschuldigungsgründe	617	211
I. Schuld und Verantwortlichkeit im Strafrecht.....	618	212
1. Das Schuldprinzip.....	618	212
2. Die Bedeutung der Schuld im Strafrechtssystem.....	619	212
3. Schuldlehre und normativer Schuldbegriff.....	623	213
4. Die Willensfreiheit als Problem des normativen Schuldbegriffs	630	215
5. Resümee: Der Gegenstand des Schuldvorwurfs.....	635	217
6. Maßstab des Schuldvorwurfs.....	638	218
II. Die Schuldfähigkeit.....	639	219
1. Schuldunfähigkeit	639	219
2. Verminderte Schuldfähigkeit.....	650	223
3. Bedingte Schuldfähigkeit.....	651	224
4. Herbeiführung der Schuldunfähigkeit in vorwerfbarer Weise: Die <i>actio Ubera in causa</i>	652	224
III. Die speziellen Schuldmerkmale.....	673	232
IV. Die Schuldform	676	233
V. Das Unrechtsbewusstsein.....	678	234
VI. Die Entschuldigungsgründe.....	682	235
1. Der entschuldigende Notstand.....	683	236

Inhaltsverzeichnis

2. Der Notwehrexzess gem. § 33	698	242
3. Handeln auf dienstliche Weisung.....	707	247
4. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens.....	709	248
5. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand	711	248
§ 14 Irrtumslehre.....	721	253
I. Überblick.....	722	254
1. Irrtümer in Bezug auf den Tatbestand: Tatbestandsirrtum vs direkter Verbotsirrtum	724	255
2. Irrtum über das Eingreifen von Rechtfertigungsgründen: Erlaubnistatbestands- vs Erlaubnisirrtum.....	725	255
3. Irrtum über das Eingreifen von Entschuldigungsgründen...	726	256
4. Irrtum über persönliche Strafausschließungsgründe/ Strafverfolgungsvoraussetzungen.....	727	256
II. Direkter Verbotsirrtum.....	728	257
1. Voraussetzungen.....	728	257
2. Rechtsfolge (insbes. Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums) ..	732	258
3. Abgrenzung Tatbestandsirrtum und direkter Verbotsirrtum.....	738	260
III. Erlaubnistatbestandsirrtum.....	739	261
1. Voraussetzungen.....	739	261
2. Rechtsfolge	741	262
IV. Erlaubnisirrtum (indirekter Verbotsirrtum).....	760	267
1. Voraussetzungen.....	760	267
2. Rechtsfolgen	763	268
3. Abgrenzungsfragen.....	764	268
V. Entschuldigungssachverhaltsirrtum.....	769	271
1. Voraussetzungen.....	769	271
2. Rechtsfolgen	770	271
VI. Entschuldigungsnormirrtum.....	775	272
§ 15 Persönliche Strafausschließungs- und Strafaufhebungs- gründe sowie Strafverfolgungsvoraussetzungen.....	777	273
I. Persönliche Ausnahmen von der Strafbarkeit.....	778	273
1. Persönliche Strafausschließungsgründe.....	779	274
2. Persönliche Strafaufhebungsgründe	780	274
II. Strafeinschränkungsgründe und Zulässigkeit der Strafverfolgung.....	781	274
1. Strafmilderung und Absehen von Strafe.....	781	274
2. Strafverfolgungsvoraussetzungen und -hindernisse	782	275
III. Der Irrtum über persönliche Strafausschließungsgründe.....	783	275
1. Tatsachenirrtum.....	783	275
2. Normirrtum	789	277
IV. Der Irrtum über Strafverfolgungsvoraussetzungen.....	790	277
§ 16 Täterschaft und Teilnahme.....	792	278
I. Beteiligungsformen und Täterbegriff.....	793	278
1. Dualistisches Beteiligungssystem und Einheitstäterprinzip .	793	278

2. Der tatbestandsbezogene Täterbegriff.....	796	279
3. Zurechnung eines täterbezogenen Merkmals über § 14	802	281
n. Die Abgrenzung zwischen Täterschaft und Teilnahme.....	803	281
1. Früher vertretene Abgrenzungsansätze.....	804	282
2. Tatherrschaftslehre.....	806	283
3. Rechtsprechung: Die subjektive Theorie auf objektiv- tatbestandlicher Grundlage	807	284
4. Stellungnahme.....	808	284
II. Unmittelbare und mittelbare Täterschaft, Mittäterschaft und Nebentäterschaft.....	809	286
1. Die unmittelbare Täterschaft (§ 25 I Alt. 1).....	809	286
2. Die Mittäterschaft (§ 25 II).....	810	286
3. Die mittelbare Täterschaft (§ 25 I Alt. 2).....	840	302
4. Die Nebentäterschaft.....	863	314
IV. Teilnahme (Anstiftung und Beihilfe).....	864	314
1. Grundlagen der Teilnahme strafbarkeit - der Grundsatz der (limitierten) Akzessorietät.....	864	314
2. Die Anstiftung.....	880	323
3. Die Beihilfe.....	899	333
4. Strafbarkeit der Verbrechensvorbereitung nach § 30 I, II...	912	340
5. Notwendige Teilnahme.....	921	345
6. Beteiligung an der Teilnahme.....	922	345
7. Unaufklärbarkeit der Beteiligungsform.....	925	346
§ 17 Versuch und Rücktritt.....	927	348
I. Allgemeine Vorüberlegungen	928	349
1. Der Strafgrund des Versuchs.....	929	349
2. Der Versuchsaufbau.....	932	350
II. Vorprüfung.....	936	351
1. Die Strafbarkeit des Versuchs.....	936	351
2. Das Fehlen der Deliktvollendung	937	351
III. Der Tatentschluss.....	939	352
1. Inhalt des Tatentschlusses.....	939	352
2. Das Erfordernis eines endgültig gefassten Tatentschlusses .	941	353
IV. Das unmittelbare Ansetzen	944	353
1. Grundsätzliches.....	944	353
2. Sonderkonstellationen.....	949	355
3. Unmittelbares Ansetzen bei Qualifikationstatbeständen, Regelbeispielen und zusammengesetzten Delikten.....	957	358
4. Unmittelbares Ansetzen bei Mittäterschaft, mittelbarer Täterschaft und versuchter Anstiftung	960	360
V. Besondere Versuchsformen.....	979	366
1. Untauglicher Versuch	979	366
2. Grob unverständiger und abergläubischer Versuch	982	367
3. Untauglicher Versuch in Abgrenzung zum Wahndelikt	990	369
4. Erfolgsqualifizierte Delikte.....	997	371
VI. Rücktritt vom Versuch.....	1001	373
1. Grundsätzliches.....	1001	373
2. Keine Vollendung .. .1.....	1006	374

Inhaltsverzeichnis

3. Kein subjektiver Fehlschlag	1008	375
4. Erforderliches Rücktrittsverhalten.....	1031	380
5. Bestimmung des Rücktrittsverhaltens.....	1048	385
6. Die Freiwilligkeit.....	1065	390
7. Rücktritt bei mehreren Tatbeteiligten.....	1072	392
8. Sonderfälle des Rücktritts.....	1085	396
9. Rücktritt in Abgrenzung zur tätigen Reue.....	1097	399
10. Hinweise für die Fallprüfung.....	1098	400

Teil ID

Die fahrlässigen Begehungsdelikte

§ 18 Aufbau und Struktur der fahrlässigen Straftat.....	1100	403
I. Begriff und Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit.....	1101	403
1. Die strukturelle Eigenständigkeit der Fahrlässigkeitstat... 1101		403
2. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit.....	1106	405
II. Der Unrechtstatbestand der fahrlässigen Erfolgsdelikte.....	1108	405
1. Überblick über die Merkmale des Unrechtstatbestands 1109		406
2. Die Erfolgsverursachung.....	1112	407
3. Die Verletzung der objektiven Sorgfaltspflicht.....	1114	407
4. Die objektive Zurechenbarkeit des Erfolgs.....	1126	412
in. Rechtswidrigkeit und Schuld bei der fahrlässigen Straftat.....	1141	418
1. Rechtfertigungsgründe.....	1141	418
2. Die Fahrlässigkeitsschuld	1143	419
IV. Das Merkmal der Fahrlässigkeit in den Vorsatz-Fahrlässigkeits- Kombinationen	1147	420

Teil IV

Die Unterlassungsstraftaten

§ 19 Echte und unechte Unterlassungsdelikte.....	1151	423
I. Einteilung und Abgrenzung der Unterlassungsdelikte	1152	423
1. Echte und unechte Unterlassungsdelikte.....	1152	423
2. Die Abgrenzung zwischen Tun und Unterlassen	1157	425
II. Der Tatbestand der unechten Unterlassungsdelikte.....	1166	428
1. Der Eintritt des tatbestandlichen Erfolgs.....	1167	428
2. Das Unterlassen der gebotenen und möglichen Handlung .. 1168		428
3. Die Ursächlichkeit des Unterlassens („Quasi-Kausalität“) .. 1171		429
4. Grundlagen der Garantenpflicht.....	1174	430
5. Die Beschützergarantenstellung	1179	432
6. Die Überwachergarantenstellung.....	1186	436
7. Die objektive Zurechnung des Erfolges	1203	444
8. Die Gleichwertigkeit von Tun und Unterlassen.....	1205	446
9. Der Unterlassungsvorsatz	1207	446
10. Die Beteiligung am Unterlassen/durch Unterlassen.....	1209	447
III. Rechtswidrigkeit und rechtfertigende Pflichtenkollision.....	1212	449
IV. Die Vorwerfbarkeit des pflichtwidrigen Unterlassens.....	1216	451
1. Der Irrtum über die Garantenpflicht.....	1216	451

2. Die Zumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	1218	452
3. Die omissio libera in causa.....	1219	453
V. Der Versuch bei vorsätzlichen Unterlassungen.....	1220	453
1. Die Abgrenzung zwischen Vorbereitung und Versuch.....	1223	454
2. Der Rücktritt vom Versuch des Unterlassens.....	1225	455
VI. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt.....	1230	457
VII. Der Tatbestand der echten Unterlassungsdelikte.....	1233	459

Teil V

Die Konkurrenzlehre

§ 20 Einheit und Mehrheit von Straftaten.....	1237	462
I. Die Grundlagen der Konkurrenzlehre.....	1238	462
II. Handlungseinheit und Handlungsmehrheit.....	1244	464
1. Die Handlung im natürlichen Sinn.....	1245	465
2. Die Handlung im juristischen Sinn.....	1246	465
HL Die Gesetzeseinheit.....	1265	472
1. Spezialität.....	1266	472
2. Subsidiarität.....	1268	473
3. Konsumtion.....	1270	474
4. Rechtsfolgen der Gesetzeseinheit.....	1273	475
IV. Die mitbestrafte Vor- und Nachtat.....	1274	475
1. Mitbestrafte Vortat.....	1275	476
2. Mitbestrafte Nachtat	1277	476
V. Tateinheit.....	1280	477
1. Erscheinungsformen	1280	477
2. Rechtsfolgen der Tateinheit.....	1287	481
VI. Tatmehrheit	1288	481
1. Voraussetzungen.....	1288	481
2. Rechtsfolgen der Tatmehrheit.....	1290	481
VII. Bearbeitungshinweise.....	1292	482
§ 21 In dubio pro reo, Wahlfeststellung, Post- und Präpendenz .	1296	486
I. Die Problematik.....	1297	486
n. In dubio pro reo.....	1298	487
1. Grundsatz.....	1298	487
2. Gesetzliche Durchbrechungen des Grundsatzes.....	1299	487
3. Rechtsfragen	1301	487
III. Wahlfeststellung.....	1302	488
1. Grundlagen und Verfassungsmäßigkeit der ungleichartigen Wahlfeststellung	1302	488
2. Voraussetzungen der ungleichartigen Wahlfeststellung	1308	489
3. Gleichartige Wahlfeststellung.....	1314	492
IV. Post-und Präpendenz.....	1315	492
V. Folgen der Wahlfeststellung	1317	493

Inhaltsverzeichnis

Anhang

§22 Übersichten zur Lehre von der Straftat.....	1319	495
I. Modell der Wertungsstufen beim Deliktsaufbau.....	1319	495
II. Gründe, die eine Bestrafung ausschließen oder in sonstiger Weise berühren.....	1320	496
III. Übersicht zur strafrechtlichen Irrtumslehre.....	1321	496
IV. Insbesondere: Die Verortung eines Erlaubnistatbestandsirrtums im Deliktsaufbau	1357	505
§ 23 Methode der Falibearbeitung.....	1362	507
I. Die Prüfung des Sachverhalts	1363	507
II. Die rechtliche Prüfung des Falls.....	1364	508
1. Die Regeln der Logik	1365	508
2. Zweckmäßigekeitsregeln.....	1371	509
3. Subsumtion und Falllösung.....	1377	510
III. Die Darstellungsmethode.....	1378	511
1. Der Aufbau nach Tatkomplexen.....	1379	511
2. Der Aufbau nach Tatbeteiligten	1381	512
3. Der chronologische Aufbau.....	1382	512
4. Stil und Ausdruck	1383	512
<i>Sachverzeichnis.....</i>		515